



Überall für alle

---

**SPITEX**

**Obermarch**



**JAHRESBERICHT 2018**

# Vorstand

Präsident	Stefan Knobel
Vizepräsident	Dr. Max Schneider
Mitglied Betriebsausschuss	Nathalie Balcon
Vorstandsmitglieder	Dr. Roger Brändli Margrith Schnyder Marcel Zosso

## Gemeindevertreter

Gemeinderat	Hanspeter Rast, Reichenburg
Gemeinderat	Josef Bruhin, Schübelbach
Gemeinderat	Reto Jegher, Galgenen
Gemeinderätin	Edith Bruhin, Vorderthal
Gemeinderat	Marcel Mächler, Innerthal

# Rechnungsrevisoren

Herbert Nigg, Gemeinde Schübelbach  
René Schellenberg, Gemeinde Reichenburg

# Kontakt

## Spitex Obermarch Stockbergstrasse 7 8854 Siebnen

Telefonnummer	055 450 48 80
Faxnummer	055 450 48 70
E-Mail	info@spitex-obermarch.ch
Büro- & Telefondienst	Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Homepage	<a href="http://www.spitex-obermarch.ch">www.spitex-obermarch.ch</a>

## Mütter- und Väterberatung March

### Wägitalstrasse 22 8854 Siebnen

Telefonnummer	055 440 37 31
Telefondienst	Montag bis Freitag 8.00 – 9.30 Uhr Montag- und Donnerstag-Nachmittag 13.30 bis 15.00 Uhr
E-Mail	mvb@spitex-obermarch.ch

Beratung von Montag bis Freitag auf Anmeldung – Hausbesuche nach Vereinbarung  
Montagnachmittag ohne Anmeldung von 14.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag Abendberatungen

## MVB-Erziehungsberatung

Anmeldung und Kontakt via Mütter- und Väterberatung March

# **EINLADUNG zur GENERALVERSAMMLUNG 2019**

**Montag, 15. April 2019, 19.30 Uhr  
Mehrzweckgebäude Vorderthal**

## **Traktandenliste**

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 30. April 2018
3. Jahresbericht 2018
4. Jahresrechnung 2018
5. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren
6. Mitgliederbeitrag 2020
7. Wahlen
8. Anträge
9. Verschiedenes

**Jahresrechnung und Revisorenbericht sind auf der Homepage [www.spitex-obermarch.ch](http://www.spitex-obermarch.ch) aufgeschaltet und liegen eine halbe Stunde vor Versammlungsbeginn auf.**

**Anträge müssen bis spätestens 5. April 2019 schriftlich beim Vorstand eintreffen.**

---

**Im Anschluss an die Generalversammlung und das Rahmenprogramm laden wir alle GV-Besucher zum Apéro riche ein.**

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder PW (Parkplätze vorhanden).

Falls Sie für die Rückreise auf eine Mitfahrgelegenheit angewiesen sind, melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail bis Mittwoch, 27. März 2019 im Spitex Stützpunkt (Tel. 055 450 48 80 / [info@spitex-obermarch.ch](mailto:info@spitex-obermarch.ch)).

## Jahresbericht des Präsidenten

# Was bedeutet Lebensqualität?

**Anpassungsfähigkeit.** Das war die Überschrift meines Jahresberichtes 2017. Im Bericht hiess es: «Das stetige Wachstum der letzten Jahre verlangt, dass die Organisationsstruktur der Spitex Obermarch angepasst wird.» Seit mehr als 10 Jahren war unsere Organisation gewohnt, stetig zu wachsen. Und in der zweiten Jahreshälfte 2018 ist das Gegenteil passiert. Wir verzeichneten einen massiven Rückgang der geleisteten Stunden in der Pflege.

Die Spitex Obermarch ist mit dem kurzfristigen, kaum zu erklärenden Rückgang der Nachfrage nicht allein. In der ganzen Schweiz zeigt sich, dass nebst tendenziellem Wachstum der Nachfrage auch zusätzlich plötzliche und grössere Schwankungen auftreten. Offenbar ist in Zukunft nicht nur die Anpassungsfähigkeit in Richtung mehr Wachstum notwendig.

**Betriebswirtschaftliche Herausforderungen ...** Es ist also zu vermuten, dass das stete Wachstum der Nachfrage in Zukunft mit mehr oder weniger grösseren Schwankungen begleitet sein wird. Dies stellt die Spitex Obermarch vor grosse betriebswirtschaftliche Herausforderungen. Denn als nicht gewinnorientierte Spitex-Organisation können und wollen wir die Nachfrage nicht künstlich erzeugen, indem wir bei einem kurzfristigen Nachfrageeinbruch versuchen, den KlientInnen einfach mehr oder zusätzliche Dienstleistungen zu verkaufen. Das führt dann unweigerlich dazu, dass wir auch in der Jahresrechnung mit grösseren Ausschlägen zu rechnen haben. Diese nehmen wir in Kauf, denn das Produkt der Non-Profit-Organisation Spitex sind nicht finanzielle Gewinne – es sind vielmehr die Selbstständigkeit und Lebensqualität der Bevölkerung.

**... und der volkswirtschaftliche Auftrag.** Selbstständigkeit und Lebensqualität liegt ganz nah am volkswirtschaftlichen Auftrag, dem wir uns verpflichtet fühlen. Im Schwerpunktprogramm «Herausforderung Alter» des Kantons Schwyz ist dieser wie folgt beschrieben: *«Ältere Menschen können ihr Leben nach ihren individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten gestalten. Die Lebensqualität der älteren Bevölkerung ist hoch. Es stehen ausreichend geeignete Dienstleistungs- und Wohnangebote zur Verfügung».*

Wenn man die Menschen nach ihren individuellen Bedürfnissen fragt, stehen der Wunsch, möglichst niemandem zur Last zu fallen und damit verbunden der Erhalt



der Selbstständigkeit, ganz vorne auf der Rangliste. Selbstständigkeit führt offenbar zu mehr Lebensqualität und ist gleichzeitig volkswirtschaftlich interessant, weil es den Menschen gut geht und gleichzeitig weniger Versorgungs- und Pflegekosten anfallen. Wenn nun also «Selbstständigkeit» und «Lebensqualität» so wichtige Faktoren sind, stellt sich die Frage, was diese beiden Begriffe bedeuten.

**Selbstständigkeit.** Viele Menschen gehen noch immer davon aus, dass das Altern und insbesondere die Hochaltrigkeit zum Verlust der Selbstständigkeit führt. Die erste gute Nachricht: Das stimmt nicht. Es ist zwar einerseits tatsächlich so, dass im hohen Alter die Kräfte nachlassen und gewisse Möglichkeiten schwinden. Andererseits weiss man heute, dass Menschen lernen können, solange sie leben. Das heisst: Auch bei einem Verlust der Selbstständigkeit aufgrund einer Erkrankung oder eines Unfalles können alle Menschen wieder lernen, selbstständiger zu werden. Diese Lernprozesse zu unterstützen ist die Aufgabe der Spitex. Die zweite gute Neuigkeit: Auch Lebensqualität hat mit der Möglichkeit des lebenslangen Lernens zu tun und lässt sich beeinflussen.

**Die fünf Dimensionen der Lebensqualität.** Lange definierte man «Lebensqualität» an äusseren Faktoren wie finanzielle Unabhängigkeit, Anzahl der Kitaplätze und so weiter. In den letzten Jahren entdeckte man aber, dass die erlebte Lebensqualität vielmehr von inneren Faktoren abhängig ist. Es geht also nicht nur um äussere Faktoren, sondern vielmehr um innere Einfluss- und Erfahrungsdimensionen der Lebensqualität. Das integrale Lebensqualitätsmodell (Knobel, Hennessey 2019) geht von den folgenden fünf Lebensqualitätsdimensionen aus:

«*bewegungskompetent sein*». Dabei geht es um das Mass an Bewegungsmöglichkeiten, die mir als Mensch zur Verfügung stehen und die ich in Bezug auf meine biopsychosozialen Herausforderungen gezielt einsetzen kann. Der grösste Einflussfaktor auf die Be-

wegungskompetenz ist das eigene Verhalten. Die Bewegungskompetenz kann mit geeigneter Unterstützung und entsprechender Lebensführung erweitert werden, solange ein Mensch lebt.

«*autonom sein*» bezeichnet ein Gefühl der Freiwilligkeit, das jedes Verhalten begleiten kann. Freiwilligkeit kann zum Beispiel dann entstehen, wenn der Mensch zwischen mehreren Möglichkeiten wählen kann.

«*wirksam sein*». Darunter wird die Erfahrung verstanden, erfolgreich auf die eigenen Lebensprozesse, auf die Interaktionen mit Menschen und auf die Umwelt einwirken zu können, auf Dinge also, die als wichtig erachtet werden.

«*eingebunden sein*» meint sowohl das positive Gefühl, das in uns beim Zusammensein mit anderen Menschen entsteht, als auch das gute Gefühl, das bei anderen beim Zusammensein mit uns entsteht.

«*sinnerfüllt sein*». Das bedeutet, dass man das tut, was einem als wertvoll erscheint und von dem man positiv innerlich berührt wird.

**Es geht um das lebenslange Lernen.** Diese fünf Einfluss- und Erfahrungsfaktoren verändern sich stetig. Sie machen in ihrem Zusammenspiel und in ihrer Ausprägung die erlebte Lebensqualität aus. Die gute Nachricht ist, wie schon erwähnt, dass diese Dimensionen der Lebensqualität beeinflusst werden können. Wenn

es zum Beispiel der Spitex-Pflegekraft gelingt, mit einer KlientIn wieder zu lernen, selbst vom Liegen ins Sitzen zu kommen, dann beeinflusst dieser erfolgreiche Lernschritt die Dimensionen «bewegungskompetent sein», «wirksam sein» und «autonom sein». Spitex Pflegende brauchen nebst dem Wissen und Können rund um die Krankheitsentwicklung eines Menschen ebenso viel Verständnis über die lebenslangen Lernprozesse.

#### **Was haben diese Gedanken mit dem Jahresbericht zu tun?**

Diese Frage stellen Sie sich zurecht, liebe LeserIn. Denn man ist sich gewohnt: ein Jahresbericht sollte eine Rückblende und Rechenschaftsablage sein. Ich halte mich nicht daran. Und das mit Absicht. Denn ich bin überzeugt: Die Nonprofit-Spitex trägt eine grosse Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Sei es in der ambulanten Pflege, im Hausdienst, mit der Mütter und Väter- wie auch mit der Erziehungsberatung. Zur Verantwortung gehört sicherlich auch die Rechenschaftsablage. Das genügt aber nicht. Die Verantwortung kann man nur übernehmen, wenn man immer wieder die wichtigen und richtigen Fragen stellt.

Deshalb die Frage an Sie: Was bedeuten für Sie Selbstständigkeit und Lebensqualität?

Schübelbach, im Februar 2019  
Stefan Knobel, Präsident



**FINANZIEREN, SCHWYZER ART.**

[szkb.ch/hypotheken](http://szkb.ch/hypotheken)



**Schwyzer  
Kantonalbank**

# Jahresbericht 2018

## Geschäftsleitung

Das Geschäftsjahr 2018 der Spitex Obermarch war geprägt von einer starken Nachfrage in den ersten 5 Monaten des Jahres und einem Zwischentief von August bis Oktober. Ab Mitte Dezember 2018 stieg die Nachfrage nach Pflegeleistungen wieder stark an. Gemäss Leistungsnachweis 2018 zeigt sich folgende Entwicklung der Zahlen: Gegenüber dem Vorjahr gab es eine Abnahme bei den verrechneten Stunden bei der Pflege auf neu 20'932 (Vorjahr 21'448) was einem Rückgang von rund 2.4% entspricht. Auch im Bereich Hauswirtschaft ist ein Rückgang zu verzeichnen von (7'225 im Vorjahr) auf neu 6'602 Stunden, was ein deutlicher Rückgang von rund 8.6% entspricht.

Im personellen Bereich war das Jahr 2018 von Hochs und Tiefs geprägt. Aufgrund des Wachstums der vergangenen Jahre hat sich unser Betrieb verändert. Auch die Anforderungen an die Leistungserbringung steigen kontinuierlich. Nicht allen Mitarbeitenden gefällt die Verantwortung und Hektik des Spitex Alltages, während gerade diese alltäglichen Herausforderungen der Grund für andere sind, eine Tätigkeit bei der Spitex mit Freude und Effort auszuüben. Einige Mitarbeitende suchten sich im 2018 andernorts eine neue berufliche Zukunft. Im Betriebsalltag bedeutet dies, dass Positionen neu besetzt werden müssen. Somit sind solche Wechsel stets auch eine Karrierechance für andere Mitarbeitende bedeuten aber gleichzeitig auch eine kontinuierliche Suche nach neuen Mitarbeitenden. Es freut uns sehr, dass wir sehr kompetente und motivierte neue Mitarbeitende bei uns begrüssen und einarbeiten konnten.

Wir können somit guten Gewissens berichten: Die Spitex Obermarch ist täglich für die Bevölkerung im Einsatz, getreu dem Spitex Slogan «überall für alle».

### Unsere betrieblichen Projekte.

- Die Umfrage bei unseren Mitarbeitenden zeigte Stärken und Schwächen unseres Betriebsalltages auf und holte wertvolle Inputs ab, welche direkt in unser Organisationsentwicklungsprojekt flossen.
- Das Organisationsentwicklungsprojekt ermöglichte uns, für das Wachstum der vergangenen Jahre die entsprechenden Organisationsstrukturen zu finden und Führungsspannen zu verkleinern. Ergebnisse waren ein zukunftsweisendes Bubble-Diagramm, neue Funktionsbeschreibungen für alle Tätigkeiten der Spitex Obermarch und eine Befähigungsschulung für die Fachverantwortlichen und Teamleitungen. Die Arbeiten werden im 2019 als Projekt des Vorstandes auf strategischer und betrieblicher Ebene weiterentwickelt.

- Das 3 Jahre dauernde Pilot-Projekt im Bereich Mütter- und Väterberatung, nämlich der MVB-Erziehungsberatung und der Beratungen für Eltern von bis 5-jährigen Kindern wurde erfolgreich abgeschlossen und in neue Verträge ab 1.1.2019 überführt (vgl. Bericht Mütter- und Väterberatung).

### Weitere Meilensteine.

- Zukunftstag bei der Spitex Obermarch. Am 8. November 2018 haben uns erstmals zwei Kinder für ihren Zukunftstag ausgewählt und einen Einblick in den Beruf Pflegefachperson bei der Spitex erhalten. Besonders erfreulich war auch, dass dies 2 Jungs waren.
- Im Bereich IT wurden ein grosses Update und Neuerungen im Programm umgesetzt.
- Unser «Baby», die Pflegewohngruppe Pöstli, welche die Spitex Obermarch gemeinsam mit dem Wohn- und Pflegezentrum Stockberg führt (Betriebsgesellschaft leben pflegen March GmbH) ist erfolgreich unterwegs. Einige Personen haben im Pöstli definitiv ihr neues, heimeliges Zuhause gefunden, andere verbrachten mehrere Wochen als Ferienaufenthalter im schönen Wägital und auch das «Service Plus» mit 24h-Sicherheit wird genutzt. Wir Betreiber freuen uns sehr über diese viel versprechende Entwicklung nahe an einer Volllastung.



## Pflege und Hausdienst

Mit verrechenbaren Stunden von 20'932 wurde im 2018 der Trend des ununterbrochenen Wachstums der vergangenen Jahre abgebremst. Im Bereich Hauswirtschaft zeigt sich der Rückgang der Nachfrage noch deutlicher. Doch in den letzten Wochen des Jahres 2018 zog die Nachfrage sowohl in der Pflege wie auch im Hausdienst stark an und setzte sich auch in den ersten Wochen des neuen Jahres fort. Von einer Trendwende geht niemand aus, allein auch wegen der erwarteten Entwicklung der Nachfrage aufgrund demografischer Tatsachen.

Die Sicherstellung der Dienstleistungen war angesichts der sehr engen Personalsituation während der Sommer- und Herbstmonate nicht einfach, mit einem besonderen Einsatz und vereinten Kräften aller Mitarbeitenden und mit Hilfe und Unterstützung unseres Abruf-Teams konnten wir diese Zeit überbrücken.

## Mahlzeitendienst

Die Anzahl Mahlzeitenkunden lag über das Jahr betrachtet bei 21 Personen (Vorjahr 18). Unsere freiwilligen Mahlzeitendienst-Fahrer legten im 2018 insgesamt 732 km (Vorjahr 833) Fahrstrecke zurück und lieferten insgesamt 1'918 Menüs und Menükomponenten (Vorjahr 2'224) bis an die Haustür der Kundschaft. Ein grosses Dankeschön gebührt an dieser Stelle unseren beiden ehrenamtlich tätigen Herren Fridolin Kreienbühl aus Vorderthal und Harry von Muralt aus Siebnen-Galgenen.

## Personelles

**Unsere Mitarbeitenden.** Im vergangenen Jahr 2018 hatten wir 10 Mitarbeiterinnen neu angestellt. Den Betrieb verlassen haben 17 Mitarbeitende. Bei der Anzahl der beschäftigten Personen lagen wir Ende Jahr 2018 tiefer als ein Jahr zuvor nämlich bei 58 Personen (Vorjahr

65) in Vollzeitstellen ist jedoch ein leichter Zuwachs per Ende 2018 zu verzeichnen von insgesamt 33.50 FTE (Vorjahr 32.13 FTE).

**Weiterbildungen.** Neben dem Tagesgeschäft haben wir unsere Mitarbeitenden mit fachspezifischen und allgemeinen Weiterbildungen gefördert. Unter anderem waren dies:

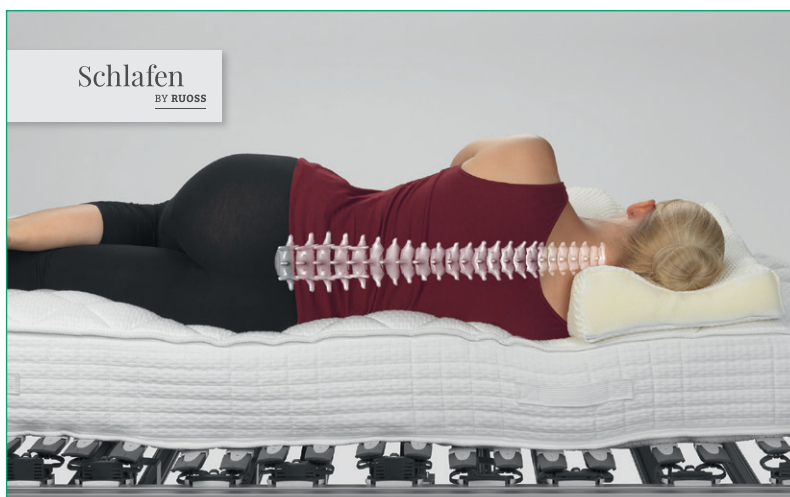
- Gesamtteam: Stressmanagement Weiterbildung
- Fortbildung Kinaesthetics-Trainerin
- Pflegeteam: interne Kinaesthetics Weiterbildung «Transfer bei Klienten»
- ASGS Schulung intern für alle neuen Mitarbeitenden (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz)
- Interne Reanimations-Weiterbildung
- Interne Wundmanagement Weiterbildung
- Diverse Kompetenzschulungen und -Überprüfungen intern (Vitalzeichenkontrolle, Blutzucker Messungen, Cystofix-Verbandwechsel)
- Schneekettenkurse intern
- Spitex-TCS Fahrsicherheits-Kompaktraining
- Spitex Forum
- Schulung Personalmanagement
- SVEB 1
- Berufsbildnerkurs
- Externes Studium zur Pflegefachperson HF

Die Weiterbildungen und Kurse sind eine wertvolle Investition in die Zukunft unserer Spitex für die nächsten Jahre. Die grösseren Weiterbildungen sind mittels Verpflichtungsvereinbarungen mit den Mitarbeitenden abgesichert, was die Absicht einer nachhaltigen Investition untermauert. Die kleineren Kurse und internen Weiterbildungen befähigen unsere Mitarbeitenden, den täglichen Herausforderungen im Beruf kompetent zu begegnen.

Siebnen, im Februar 2019

Sibylle Ochsner  
Geschäftsleitung

Mireille Amacher  
Bereichsleitung Kerndienste



### Rücken-, Nacken- oder Hüftschmerzen?

- Eingehende Liege- und Schlafberatung nach Terminvereinbarung
- Auf Sie angepasste Bettsysteme für druckentlastendes Liegen
- Bettsysteme für jede Liegelage
- Grosses Duvet- & Kissenortiment für ein optimales Schlafklima
- Einzigartige Systeme für Bauchschläfer mit Rückenschmerzen

**RUOSS**  
WILLKOMMEN DAHEIM

WOHNTEXIL- UND BETTWARENCENTER | +41 (0)55 450 30 30 | www.ruoss-schibebelbach.ch

# Mütter- und Väterberatung March

Im Jahr 2018 wurden die Angebote der Mütter- und Väterberatung und der Erziehungsberatung nun im 3. und letzten Jahr der Projektphase angeboten. Es galt nun die Gemeinden frühzeitig über die anstehenden Vertragsverhandlungen zu informieren und die neuen Verträge für das Jahr 2019 auszuarbeiten. Bis mit allen 9 Gemeinden eine Lösung gefunden werden konnte wurde es Ende Jahr.

Eine immer grössere Herausforderung ist es, die Eltern nach der Geburt ihres Kindes zu erreichen und ihnen unser Angebot bekannt zu machen. Ein Grund dafür ist auch die immer längere Betreuung der Familien durch die Hebammen.

Um noch besser auf die Bedürfnisse der Eltern eingehen zu können wurden neu jeweils am Freitag Abendberatungen angeboten und am Montagnachmittag Beratungen ohne Anmeldung. Die Auswertung Ende 2018 zeigt, dass dies einem Bedürfnis entspricht.

### Mütter- und Väterberatung

Im letzten Jahr der Projektphase galt es, das Angebot der Mütter- und Väterberatung für Kinder von 0-5 Jahren in den 8 Teilnehmergemeinden zu festigen. In Altendorf wurden Eltern von Kindern von 0-2 Jahren beraten.

Im vergangenen Jahr wurden etwas weniger Beratungen im Zentrum durchgeführt als im Vorjahr. Es waren dies 1682 Beratungen mit und ohne Anmeldung (-176 oder -9.5%). Bei den 279 Hausbesuchen kam es jedoch zu einer Zunahme (+38 oder +15.7%). Die Telefonberatungen blieben praktisch unverändert im Vergleich mit dem Vorjahr, jedoch kam es zu einem Rückgang der Email-Beratungen und schriftlichen Beratungen. Bei den schriftlichen Beratungen wurden im Jahr 2017 ausserordentliche Aufwendungen mit dem Versenden von Briefen gemacht, die im Jahr 2018 wegfielen. Deshalb sank die Totalzahl hier recht markant (1714), aber wieder auf ungefähr dieselbe Zahl wie 2016. Nebst den Hausbesuchen werden auch immer wahlweise noch die Erstberatungen im Zentrum angeboten. Diese erfreuen sich auch grosser Beliebtheit. Bei den beratenen Kindern (945) konnte wiederum eine Zunahme (+ 51 oder +5.7%) verzeichnet werden. Es zeigt sich, dass wir im vergangenen Jahr mehr Kinder beraten haben, die Familien aber weniger häufig in die Beratung kommen. Auch dieses Jahr konnten nochmals mehr ältere Kinder beraten werden wie auch schon im Vorjahr. Im



1. Lebensjahr 699 (+12 oder +1.7%), im 2. Lebensjahr 97 (+11 oder +12.7%), im 3. Lebensjahr 63 (-12 oder -16%) und ab dem 4. Lebensjahr 86 (+31 oder + 56.3%). Dies zeigt auf, dass auch die Eltern mit den Kindern von 2-5 Jahren das Angebot der Mütter- und Väterberatung gerne nutzen.

Im Jahr 2018 kamen in der March 481 Kinder (+41 oder + 9.3%), davon 258 Knaben und 223 Mädchen, zur Welt (Stand 23.1.2019). Dies waren 41 Kinder mehr, als im Jahr 2017. Es ist dies die zweithöchste Geburtenzahl mit Ausnahme des Rekordjahres 2015 (493).

### Erziehungsberatung

Im dritten Jahr unseres Projektes der Erziehungsberatung für die Gemeinden Galgenen, Innerthal und Schübelbach konnten wiederum viele Familien von diesem Angebot profitieren.

57 Mal (+17 oder +42.5%) wurde das Angebot der Einzel-Erziehungsberatung von den Eltern genutzt. Eine Beratung (1) hat zusätzlich per Mail stattgefunden. Davon waren 11 Beratungen (+8) von Nichtteilnehmergemeinden gegen Bezahlung der Vollkosten. Alle anderen 46 Beratungen (+9 oder +24.3%) fanden für Familien der drei Teilnehmergemeinden Galgenen, Innerthal und Schübelbach statt. Die erfreuliche Zunahme der Erziehungsberatungen zeigt auf, dass es Zeit und von Seiten der Eltern Vertrauen braucht um ein neues Angebot aufbauen zu können.

Zusätzlich zu den Einzelberatungen wurden im Jahr 2018 6x der Eltern-Kind-Treff ohne Thema und ohne Anmeldung angeboten, sowie 5 Nachmittags- und 2 Abendvorträge zu Erziehungsthemen durchgeführt. Daran nahmen 64 Eltern (+18.5%) teil. An den Eltern-Kind-Treffs waren jeweils viele Kinder dabei. Auch nahmen in diesem Jahr erstmals Väter am Treffen teil. Diese Anlässe waren durchwegs gut besucht und bei den Eltern beliebt. An den Nachmittags- und Abendvorträgen wurde mittels einer Power Point Präsentation und einem



Fachinput ein spezielles Erziehungsthema näher angeschaut und anschliessend in der Gruppe ausgetauscht. Es zeigte sich, dass die Nachmittagsvorträge von weniger Eltern besucht wurden als die Abendvorträge. Wir werden im neuen Jahr deshalb nur noch Abendvorträge anbieten um mehr Eltern zu erreichen.

Um ein zeitgemässes Beratungsangebot anbieten zu können ist es wichtig, die vorhandenen Angebote immer wieder zu überprüfen und bei Bedarf den Bedürf-

nissen der Familien anzupassen. Unsere Arbeit verändert sich dadurch immer wieder und bleibt spannend und abwechslungsreich.

Siebnen, 23. Januar 2019

Maya Steiger  
Leitung Mütter- und Väterberatung March

## Spital Lachen – 365 Tage für Ihre Gesundheit da





**SPITAL LACHEN**  
IHR GESUNDHEITZENTRUM AM SEE

[www.spital-lachen.ch](http://www.spital-lachen.ch)



**WELTNEUHEIT**

**SmartLife Care** 

## So sicher, so schön, so unabhängig.

Mit den neuen SmartLife Care Medaillons wird der Knopf für den Notfall zum echten Schmuckstück. Und mit dem neuen Notrufgerät Allegra haben Sie die Sicherheit, notfalls Hilfe per Sprachsteuerung zu rufen – DAB+ Radio und Ambient-Licht inklusive.

NEU



+



NEU

«Ich bin auch ein Radio!»

DAB+  
Digital Audio Broadcasting

Wir beraten Sie gerne:  
Gratis-Hotline 0800 84 37 27 (täglich von 6.30 bis 20.00 Uhr).  
[www.smartlife-care.ch](http://www.smartlife-care.ch)

SmartLife Care AG ist ein gemeinsames Unternehmen von:





Ihre Schweizer Versicherung

## Interview

# «Ich will möglichst lange unabhängig bleiben»

Die Koordination seiner Muskeln ist erschwert. Eine Aussicht auf Heilung besteht nicht. Er ist aber trotzdem sehr zuversichtlich und setzt sich dafür ein, dass Menschen mit einer Behinderung mehr Akzeptanz in der Bevölkerung finden. Daniel Reichmuth – ein Mensch voller Zuversicht im Gespräch mit Stefan Knobel.

Knobel: Daniel Reichmuth, erzählen Sie von sich.

Reichmuth: Ich bin der Daniel Reichmuth, Jahrgang 1973 und wohne in Siebnen im Kanton Schwyz. Geboren bin ich im Vorderthal – aufgewachsen bin ich aber in Siebnen. Ich verbrachte eine unbeschwertere Kindheit, bis ich mit 9 Jahren plötzlich Gehschwierigkeiten hatte und oft stürzte. Anfänglich dachte sich niemand etwas dabei. Ich hatte auch starke Kopfschmerzen. Als sich das häufte, wurde ich im Kinderspital in Zürich untersucht.

Knobel: Und – was hat man herausgefunden?

Reichmuth: Man konnte damals keine definitive Diagnose stellen. Erst im Jahr 2005 konnte man meiner Erkrankung einen Namen geben. Sie heisst AOA Typ 1. AOA heisst Ataxie mit okulomotorischer Apraxie. Das ist eine neurologische Erkrankung, die die gezielte Bewegung behindert. Sie ist äusserst selten. In der Schweiz leiden nur 6 Personen daran. Die Symptome waren aber auch da, als die Ärzte die Diagnose mit dem Namen AOA Typ 1 noch nicht gestellt hatten.

Knobel: Wie hat sich diese Erkrankung auf ihr Leben ausgewirkt?

Reichmuth: Die Koordination der Muskeln ist gestört. Anfänglich war das nicht so häufig spürbar – die



Krankheit schreitet aber langsam voran. Als junger hätte ich eigentlich Schreiner oder Zimmermann werden wollen. Aber mit meinen Bewegungsstörungen wäre das nicht gegangen. Man kann nicht an diesen Holzbearbeitungsmaschinen arbeiten, wenn man die Muskeln nicht so gut koordinieren kann. Ich bin dann nach Zürich gegangen, um dort eine Bürolehre zu machen. Das erste halbe Jahr bin ich von Siebnen nach Zürich gependelt. Dann habe ich in Zürich ein Zimmer gemietet. Ich konnte dann die Lehre abschliessen. Dann habe ich in der Gegend eine Stelle gesucht. Das war nicht ganz einfach, denn ich war nach meiner Lehre bereits auf den Rollstuhl angewiesen.

Knobel: Und haben Sie eine Stelle gefunden?

Reichmuth: Ja – ich konnte dann bei der Firma Hagedorn in Pfäffikon eine Stelle antreten. Meine motorischen Fähigkeiten haben aber in diesen Jahren stetig ganz leicht abgenommen. Ich konnte immer weniger Leistung bringen. Nach 22 Jahren musste ich meine Arbeit aufgeben. Das war wirklich sehr schwer für mich. Denn es ist für mich wichtig, wirksam zu sein, eine Aufgabe zu haben.

Knobel: Sie haben in dieser Zeit immer alleine gewohnt?

Reichmuth: Anfänglich habe ich mit meinen Eltern gewohnt. Mein Vater hat extra eine rollstuhlgängige Wohnung gekauft. Ich bin in meiner Jugend oft mit Menschen mit einer Behinderung in die Ferien gefahren. Dort habe ich meine Ex-Frau kennengelernt. Sie ist von Beruf Krankenschwester. Ich habe dann die jetzige Wohnung hier in Siebnen gemietet. Meine Frau arbeitete noch immer in Bern und wir verbrachten die



Freizeit hier in Siebnen. Wir haben uns dann später getrennt, haben aber noch immer einen guten Kontakt zueinander. Wir sind nicht im Streit auseinander gegangen.

**Knobel: Jetzt leben Sie allein?**

Reichmuth: Ja – das geht gut. Aber ich bin auf die Hilfe der Spitex angewiesen.

**Knobel: Inwiefern?**

Reichmuth: Ich brauche Hilfe, um am Morgen aus dem Bett zu kommen und mich anzuziehen. Die Pflegenden der Spitex helfen mir auch auf das Klo. Am Nachmittag brauche ich noch einmal Hilfe, um auf die Toilette zu gehen. Und am Abend so um 21:00 brauche ich Hilfe, um die CPAP-Maske anzuziehen. Ich leide an Schlafapnoe, das heisst: ich brauche Unterstützung, dass ich nachts nicht das Atmen vergesse. Ins Bett hinein komme ich selbst. Aber die Maske anziehen geht nicht. Ohne die Spitex könnte ich nicht zuhause leben und ein relativ selbstständiges Leben führen.

**Knobel: Wie arbeiten Sie daran, möglichst viel Selbstständigkeit zu erhalten?**

Reichmuth: Das ist eine vielfältige Aufgabe. Ich muss ständig daran arbeiten, meine Fähigkeiten nicht zu verlieren. Zweimal in der Woche gehe ich nach Valens in die Therapie. Und ich muss im Alltag immer schauen, dass ich möglichst viel selbstständig machen kann.

**Knobel: Sie sind ein Hockey-Fan.**

Reichmuth: Das ist meine grosse Leidenschaft. Als ich die Bürolehre machte, habe ich begonnen, Uni-Hockey zu spielen. Ich war Torhüter. Dann habe ich eine Thrombose bekommen und musste Blutverdünner einnehmen. Damit war klar: ich konnte nicht mehr Hockey spielen. An meinem letzten Turnier, an welchem ich mitspielte, habe ich meinen Kollegen gesagt: ich höre auf zu spielen, aber ich werde in Zukunft ein Hockey-Turnier für Menschen mit einer Behinderung organisieren. Die haben mich zuerst ausgelacht. Jetzt habe ich mein Turnier mit dem Namen «March-Cup» schon zum siebten Mal durchgeführt. Ich bin sehr froh darüber.

**Knobel: Wie viele Mannschaften spielen?**

Reichmuth: Es sind 20 Mannschaften aus der ganzen Schweiz. Wir haben aber immer mehr Anmeldungen und müssen auswählen. In der Organisation des March-Cup sind wir ein Team, das sehr gut zusammenarbeitet. Der Uni-Hockey Club «Red Devils» von March-Höfe Altendorf unterstützt mein Turnier auch sehr tatkräftig. Ich bin zuständig, die Sponsoren zu finden. Ich möchte mit dem March-Cup einen Betrag leisten, um den Behindertensport öffentlich bekannt zu machen. Da gibt es noch viel zu tun. Viele Menschen glauben, der ist behindert und kann sowieso nichts leisten. Das ist ein Vorurteil,



das einfach nicht stimmt. Auch Menschen mit einer Behinderung wollen sich verausgaben, haben Freude am Spiel und wollen Siegen oder ehrenvoll verlieren. Auch Menschen mit einer Behinderung bringen dieselben Emotionen ins Spiel wie die anderen Menschen.

**Knobel: Das nächste Turnier ist dieses Jahr?**

Reichmuth: Nein, im Jahr 2020. Ich freue mich, dass die Spitex Obermarch und die Spitex Untermarch mein Turnier unterstützen.

**Knobel: Sie engagieren sich also sehr für die Behinderten Arbeit.**

Reichmuth: Ja, das ist mir enorm wichtig. Seit 2 Jahren bin ich in der Kantonalkommission der Pro Infirmis. Wir haben 4 – 5 Sitzungen pro Jahr. Ich reise mit den Behindertentaxi jeweils nach Zug und arbeite dort an den Themen wie zum Beispiel die Rollstuhl-Gängigkeit im öffentlichen Raum.

**Knobel: Ich beobachte, dass Sie oft mit Ihren Händen arbeiten und Ihre Finger strecken.**

Reichmuth: Das ist eine ständige Aufgabe. Die Koordination der Bewegung der Hände und Arme ist nicht einfach. Ich muss schauen, dass ich die Fähigkeiten nicht verliere.

**Knobel: Daniel Reichmuth, was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft?**

Reichmuth: Ich hoffe, dass sich meine Krankheit stabilisiert und ich nicht allzu viel Fähigkeiten verliere. Mein grösster Wunsch: ich möchte möglichst lang in meiner Wohnung bleiben. Dafür arbeite ich jeden Tag. Zusätzlich wünsche ich mir, dass die Menschen mit einer Behinderung in der Gesellschaft mehr Akzeptanz finden. Da gibt es bei vielen Menschen noch diffuse Ängste. Ich möchte ein Beispiel sein, dass diese Ängste unbegründet sind.

Mehr Infos finden sich unter:  
[www.danishomepage.ch](http://www.danishomepage.ch)



## Besuch in der Sr. Liliane Juchli Bibliothek

# Bildungsabend zum Thema Würde

Sie hat die professionelle Pflege im deutschsprachigen Raum zwischen 1970 und 2000 nachhaltig geprägt. Am 31. August 2018 haben die MitarbeiterInnen der Spitex Obermarch an einem eindrücklichen Bildungsabend mit Sr. Liliane über das Thema Würde diskutiert. Um was geht es?

**Schwester Liliane Juchli** ist auch ein bisschen eine Schwyzerin, gehört die im Aargau geborene Ordensfrau doch dem Orden der barmherzige Schwestern vom Heiligen Kreuz Ingenbohl an. Sie eine der großen Pflege-Pionierinnen im deutschsprachigen Raum. Zusammen mit vielen anderen Pflegefachpersonen hat sie die Basis für die Professionalisierung der Pflege gelegt. Bekannt wurde der Name Juchli durch das erste umfassende Fachbuch für den Pflegeberuf im deutschsprachigen Raum. Schwester Liliane Juchli hat viele weitere Bibliographien veröffentlicht. Auch noch heute, im 87. Lebensjahr ist sie, wie es selbst sagt, als Reisende der Hoffnung unterwegs und nimmt pointiert wie immer Stellung zu berufspolitischen und gesellschaftlichen Fragen. Durch ihren unermüdlichen Einsatz für die Würde der Menschen und für eine ganzheitliche Sicht der Pflege ist sie zu einem Vorbild für ganze Generationen von Pflegenden geworden.



**Würde.** Sr. Liliane zeigte auf, wie wichtig für die professionelle Pflege und insbesondere auch für die Spitex, die Auseinandersetzung mit dem Thema Würde ist. Ein Zitat: «Das Wichtigste ist die Würde des Menschen und die Orientierung an den Urquellen des Lebens, also an dem, was von innen her Kraft gibt». Auch wenn sich die Rahmenbedingungen ändern - im Kern steht die Pflege immer vor derselben Herausforderung. Es geht um die Frage, wie der Mensch als Individuum wahrgenommen und unterstützt werden kann. Es geht um die Menschenwürde.



**Angeregte Diskussion.** In einer angeregten Diskussion wurden die Herausforderungen der heutigen Pflege diskutiert, was das vom Jahr 1990 geschriebene Zitat von: «Der Mensch ist, weil er ein Individuum ist, nicht messbar, nicht rationalisierbar, nicht automatisierbar». Die wichtigste Herausforderung für die Pflegenden der Spitex besteht darin, mitten in Forderungen nach mehr Dokumentation und den immer differenzierteren Abrechnungsschlüsseln den Menschen und seine Würde nicht aus den Augen zu verlieren.

**Alter.** Eine Pflegendende der Spitex Obermarch fragte: wie schaffen Sie es mit 87 Jahren noch immer so energiegelad zu sein? Sr. Liliane hatte darauf auch keine direkte Antwort und gab den Ball zurück an die Anwesenden. «Wenn ich einen Abend wie den heutigen erlebe, an welchem ich beobachten kann, wie sich junge Leute mit viel Feuer und Enthusiasmus für eine gute Pflege und die Würde der Menschen einsetzen, dann macht mir das Mut, das baut mich auf».



**Die Sr. Liliane Juchli Bibliothek.** Das Anliegen von Schwester Liliane Juchli, dass die Spuren der Pflegeentwicklung in den Jahren 1970 bis 2000 nicht verloren gehen, wurde von der stiftung lebensqualität in Siebnen aufgenommen. Zusammen mit Sr. Liliane Juchli und der Unterstützung vom Kloster Ingenbohl wurde die Sr. Liliane Juchli Bibliothek an Sitz der stiftung lebensqualität in Siebnen gegründet. Mehr Infos unter: [lilianejuchli.ch](http://lilianejuchli.ch)

# Leistungsnachweis 2018

	Berichtsjahr	Vorjahr
	2018	2017
<b>Kerndienste</b>		
Verrechenbare Stunden Pflege	20'932.00	21'448.00
Verrechenbare Stunden Hauswirtschaft	6'602.00	7'225.00
Einsätze in der Pflege	34'975	33'950
Einsätze in der Hauswirtschaft	7'026	7'954
Klienten weiblich	247	234
Klienten männlich	131	143
davon mit beiden Diensten	145	126
gefahrte Kilometer	152'005	137'883
<b>Mütter- &amp; Väterberatung</b>		
Geburten March	481	440
Hausbesuche	279	241
Beratungen	1'804	1'952
Beratungen per Telefon / Mail / schriftlich	1'714	2'617
betreute Kinder	945	894
Babymassagekurse	3	2
gefahrte Kilometer	2'936	2'119
<b>Mahlzeitendienst</b>		
Mahlzeiten Stück	1'918	2'197
gefahrte KM Mahlzeitendienst	732	833
Anzahl Kunden Mahlzeitendienst	21	17
<b>Verein</b>		
Mitglieder – total	2'048	2'224
Mitgliederbeitrag Einzel	Fr. 30.00	755
Mitgliederbeitrag Familie	Fr. 40.00	1'293

## Gerne empfehlen wir Ihnen unsere Trauerkarten.

Trauerkarten sind *gratis* erhältlich im Spitex Stützpunkt sowie bei einzelnen Bäckereien in unserem Vereinsgebiet.

### Unser Konto für Spenden lautet:

Schwyzter Kantonalbank

PC-Nr. 60-1-5

Spitex Obermarch

IBAN CH88 0077 7002 2268 9106 4

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

# Jahresbericht 2018

## Finanzwesen

**Gesamtrechnung: Verlust von CHF 114'579.12.** Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Verlust von CHF 114'579.12 ab. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies wiederum eine Verschlechterung. Die budgetierten Stunden konnten leider nicht erreicht und der Personalaufwand nicht gleichermassen gesenkt werden. Dies wirkte sich erheblich auf das Jahresergebnis aus. Ein paar interessante Fakten zur Jahresrechnung:

- Mit 88.34% Anteil am Betriebsaufwand sind die Personalaufwendungen die absolut grösste Ausgabenposition.
- Die öffentliche Hand finanziert 45.27% des Ertrages.
- Etwas mehr als die Hälfte der Einnahmen (51.47%) wurde selber erwirtschaftet.

**Mütter- & Väterberatung.** Die Rechnung der Mütter- & Väterberatung schliesst mit einem Überschuss von CHF 7'144.17. Dieser Überschuss wird dem Fondskonto Mütter- & Väterberatung gutgeschrieben.

**Beiträge und Spenden.** Es konnten Mitgliederbeiträge und Spenden im Gesamtbetrag von CHF 104'202.45 vereinnahmt werden. Mit 2'048 Mitgliedern ist die Anzahl Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen (Vorjahr 2'224 Mitglieder). Die Spenden und Mitgliederbeiträge ermöglichen Einsätze (Hauswirtschaft) zu Spezialkonditionen und erlauben auch Anschaffungen, die über die ordentlichen Einnahmen nicht zu finanzieren wären. Die Beiträge und Spenden

sind auch ein Ausdruck der grossen Wertschätzung für die geleistete Arbeit und der starken Verbundenheit mit unserem Verein.

**Beiträge der öffentlichen Hand.** Die Beiträge der öffentlichen Hand bleiben im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich. Insbesondere müssen die Versorgungspflicht, Einsatzbereitschaft und gemeinwirtschaftliche Leistungen finanziert werden. Überschüsse verbleiben im Verein und dienen beispielsweise der Finanzierung von Fehlbeträgen (Berichtsjahr). Dies ermöglicht uns auf Nachforderungen an die öffentliche Hand zu verzichten. Das Angebot bei der Mütter- & Väterberatung umfasst seit 2016 zusätzlich die Erziehungsberatung. Diese Angebote sind zu 100% durch die öffentliche Hand finanziert.

**Unternehmen.** Die 3 Millionenumsatzgrenze wurde auch im 2018 erreicht (3'196'823). Im Betrieb werden etwa 60 Personen in Teilzeit beschäftigt. Die Spitex Obermarch etabliert sich als mittleres Unternehmen in unserer Region. Dies sowohl als Anbieterin von dringend benötigten Dienstleistungen im Gesundheitswesen aber auch als Arbeitgeberin.

Die Jahresrechnung wird wie jedes Jahr an der Generalversammlung aufgelegt werden.

Siebnen, im Februar 2019  
Nicole Schnyder, Finanzwesen

---

## Unsere Sponsoren

Multimotor Garage AG, Siebnen, Autosponsor

Die Mobiliar, Generalagentur Lachen

AC Mächler AG, Vorderthal

immo-ziegler GmbH, Lachen

Robert Ruoss & Co. AG, Schübelbach

Schwyzner Kantonalbank

Spital Lachen AG, Lachen

weitere Informationen zu Sponsoring:  
[www.spitex-obermarch.ch](http://www.spitex-obermarch.ch)  
Rubrik: Spenden/Sponsoren

# Protokoll Generalversammlung 30. April 2018

Montag, 30. April 2018, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude Reichenburg  
Vorsitz: Präsident Stefan Knobel; Protokoll: Sibylle Ochsner

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Juni 2017
3. Jahresbericht 2017
4. Jahresrechnung 2017
5. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren
6. Mitgliederbeitrag 2019
7. Wahlen
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anwesend (die detaillierten Präsenzlisten liegen dem Originalprotokoll bei):

- 110 Anwesende (Mitglieder, Mitarbeitende, Gäste, Vorstand, Revisor)
- 36 Gäste
- **74 stimmberechtigte Mitglieder**
- **Absolutes Mehr: 38**

Der Präsident Stefan Knobel eröffnet um 19.34 Uhr die 31. Generalversammlung der Spitex Obermarch und bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen – 110 Anwesende sind ein neuer Rekord.

Namentlich begrüsst er: Vertretung Spitex Kantonalverband, Vorstandsmitglied Reto Weber; Gemeindepräsidenten: Pius Kistler, Vorderthal, Cornel Züger; Innerthal; Stefan Abt, Schübelbach; Vertretung Spitex Untermarch: Präsident Martin Stählin, Fürsorgepräsident Lachen;

Vertreterin des Bezirks: BR Sidonia Bräuchi; Vertretung Spital Lachen: Peter Suter, VR Präsident.

Die Liste mit den Entschuldigungen wird namentlich verlesen und liegt anschliessend auf.

Nach der Begrüssung leitet der Präsident in die statutarischen Geschäfte über.

Der Präsident Stefan Knobel stellt fest, dass mittels Einladungsschreibens und schriftlichen Jahresberichts rechtzeitig zur heutigen Generalversammlung eingeladen wurde.

### 1. Stimmentzähler

Vizepräsident Dr. Max Schneider schlägt der Versammlung zur Wahl als Stimmentzähler vor:

- Helene Romer
- Frieda Zett

Aus der Versammlung werden keine weiteren oder anderen Vorschläge gemacht. Die beiden Nominierten werden von der Versammlung einstimmig und mit Applaus gewählt.

### 2. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Juni 2017

Das Protokoll der Generalversammlung vom 9. Juni 2017 wurde mit der Einladung zur Generalversammlung, als Teil des schriftlichen Jahresberichtes, zugestellt. Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 3. Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht 2017 wurde fristgemäss veröffentlicht: In Papierform allen Mitgliedern verschickt und auf der Homepage [www.spitex-obermarch.ch](http://www.spitex-obermarch.ch) veröffentlicht.

Präsident Stefan Knobel nennt ergänzend wichtige Punkte zum vergangenen Jahr: stetes Wachstum fordert hohe Anpassungsfähigkeit aller Beteiligten; gleichzeitig steigen die Anforderungen aufgrund laufend steigender Qualitätsvorgaben und -erwartungen. Unsere Mitarbeitenden brauchen besondere Eigenschaften und Fähigkeiten, um die täglichen Spitex Einsätze erwartungsgemäss zu tätigen; sie benötigen neben fundiertem Berufswissen eine

hohe Eigenverantwortung, die Fähigkeit zur Selbstführung und ein hohes Qualitätsbewusstsein. Ziel der Einsätze ist es, Klienten und deren Umfeld Lebensqualität zu ermöglichen. Der Präsident schliesst ab mit der Feststellung, dass nur 30 % der Qualität durch betriebliche Massnahmen erreicht werden könne, 70 % der Qualität sei jedoch abhängig von fachlichen und menschlichen Komponenten und der entsprechenden Befähigung unserer Mitarbeitenden.

Er informiert anschliessend, dass im Bereich Vorstand die Überarbeitung der 13-jährigen Entschädigungsordnung anstehe. Die Anpassung soll sehr moderat ausfallen und weiterhin die ehrenamtliche Tätigkeit unserer Vorstandsmitglieder widerspiegeln, trotzdem soll die Entschädigung auch die gewachsenen Anforderungen und die grössere Verantwortung der Vorstandsmitglieder (Umsatz Spitex Obermarch über 3 Mio. und über 60 Mitarbeitende) berücksichtigen. Der Präsident verspricht, nach Abschluss des Projektes die Vereinsmitglieder im Rahmen der nächsten Generalversammlung über die Ausgestaltung zu informieren.

Geschäftsleiterin Sibylle Ochsner belegt anhand Zahlen und Statistiken, bildlich ergänzt und übersetzt in verschiedene Diagramme, die Tätigkeiten und Ergebnisse in den verschiedenen Betriebsbereichen. Der kurze Bericht über Meilensteine und laufende Projekte gibt einen Einblick in die operativen Tätigkeiten, so wird die interne Arbeitsgruppe OE bis Mitte Jahr die betrieblichen Strukturen und Teams dem Wachstum anpassen und die Betriebspapiere entsprechend aktualisieren. Es folgt als schöne Tradition das Verlesen der zahlreichen Arbeitsjubiläen von 5, 10, und 15 Jahren. Die Ehrung dieser langjährigen, treuen Mitarbeitenden folgt wiederum am jährlichen Betriebsessen der Spitex Obermarch. Die besondere Ehrung für 25 Jahre Mitarbeit von Werner Schnyder, Finanzwesen, folgt unter Varia. Nach der Information über die besuchten Weiterbildungen des Teams, intern und extern, schliesst Sibylle Ochsner ihre Ausführungen mit einem grosser Dank an alle Mitarbeitenden.

An dieser Stelle dankt der Präsident Stefan Knobel allen, die die Spitex Obermarch in irgendeiner Weise unterstützen, sei es finanziell oder ideell. Der Dank geht an die fünf Spitex-Trägergemeinden für die stets gute Zusammenarbeit, an die neun Marchgemeinden und den Bezirk March für den Bereich Mütter- und Väterberatung und die verschiedenen Organisationen und Stellen, an die Mitglieder und die Bevölkerung und ganz besonders an die verschiedenen Freunde und Sponsoren der Spitex Obermarch.

Das Wort zum Jahresbericht wird aus der Versammlung nicht verlangt. Vizepräsident Dr. Max Schneider bringt die Jahresberichte zur Abstimmung. Die Berichte werden ohne Gegenstimme und somit einstimmig genehmigt.

#### **4. Jahresrechnung 2017**

Die Jahresrechnung 2017 wurde 30 Minuten vor Versammlungsbeginn in Papierform aufgelegt sowie zusammen mit dem Revisorenbericht auf der Homepage der Spitex Obermarch in elektronischer Form veröffentlicht. Sibylle Ochsner erläutert die Jahresrechnung.

- Bilanz per 31.12.2017 – Aktiven: Umlaufvermögen CHF 969'151.31, Anlagevermögen CHF 123'656.45. Passiven: kurzfristiges Fremdkapital CHF 328'990.53, Fondskapital (MVB) CHF 75'141.57, total Organisationskapital CHF 688'675.66.
- Erfolgsrechnung 2017 – Betriebsertrag CHF 3'156'359.10; Mitgliederbeiträge und Spenden CHF 114'186.90; Betriebsaufwand CHF 3'307'535.55; Jahresergebnis (Verlust) inkl. Fonds MVB CHF 14'399.40; Einlage Fonds MVB CHF 7'418.40 (= Gewinn MVB); Verlust/Jahresergebnis 1 CHF 21'817.80; Entnahme aus Anschaffungsfonds CHF 18'145.55; Verlust 2017 (=Entnahme aus Organisationskapital) CHF 3'672.25

#### **5. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren**

Revisor Herbert Nigg, Säckelmeister Gemeinde Schübelbach, erstattet namens der Rechnungsrevisoren Bericht und empfiehlt die Jahresrechnung zur Genehmigung. Er schliesst noch einen besonderen Dank für die tadellose Arbeit an Nicole Schnyder, neue Verantwortliche für das Rechnungswesen der Spitex Obermarch, an.

Die Jahresrechnung 2017 wird vom Präsidenten zur Abstimmung gebracht. Die Mitglieder genehmigen diese einstimmig und erteilen dem Vorstand und den Verantwortlichen Entlastung.

#### **6. Mitgliederbeitrag 2019**

Der Vorstand empfiehlt der Versammlung die Mitgliederbeiträge unverändert zu genehmigen:

CHF 30.00 für Einzelpersonen und CHF 40.00 für Familienmitglieder.

Diese Beiträge werden von der Generalversammlung einstimmig bestätigt und festgelegt.



## 7. Wahlen

Turnusgemäss zur Wiederwahl für 2 Jahre steht Vizepräsident Dr. Max Schneider. Der Präsident Stefan Knobel bringt diese Wahl zur Abstimmung; sie wird einstimmig bestätigt.

Weiter steht zur regulären Wiederwahl von 2 Jahren: Vorstandsmitglied Margrith Schnyder.

Auch diese Wiederwahl wird durch die Versammlung einstimmig bestätigt.

Es folgt eine Neuwahl für 2 Jahre Vorstand. Der Vorstand empfiehlt Marcel Zosso zur Wahl, welcher sich der Versammlung persönlich vorstellt. Der Präsident ergänzt, dass Marcel Zosso im Vorstand aufgrund seiner beruflichen Erfahrung sich der Thematik Organisationsentwicklung annehmen würde und damit eine wertvolle Ergänzung des bestehenden Vorstandes wäre.

Der Präsident fragt, ob aus der Versammlung weitere Vorschläge kommen. Dies ist nicht der Fall, somit bringt er diese Neuwahl zur Abstimmung. Die Versammlung wählt einstimmig Marcel Zosso als neues Vorstandsmitglied.

Nachfolgend werden die beiden Revisoren, GR Herbert Nigg, Schübelbach und GR René Schellenberg, Reichenburg/Siebnen zur Wiederwahl gebracht und einstimmig bestätigt.

## 8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 9. Verschiedenes

Präsident Stefan Knobel beginnt die feierliche Ehrung und Verabschiedung von Werner Schnyder mit ein paar Zahlenspielen und würdigt mit treffenden Worten die 25 Jahre Tätigkeit von Werner Schnyder für und in unserem Verein und Betrieb, zuerst als Gemeindevertreter, danach als Vorstandsmitglied und Kassier und anschliessend als Verantwortlicher für das Finanz- und Rechnungswesen. Gleichzeitig hat Werner Schnyder sich im Spitex Kantonalverband und im Spitex Verband Schweiz während vieler Jahre für die Sache der Spitex engagiert und das Finanzmanual der Non-Profit Spitex für die ganze Schweiz massgeblich erarbeitet. Er gilt als absoluter Fachmann für Rechnungslegung in der Spitex.

Werner Schnyder dankt seinerseits für die schöne und interessante Zusammenarbeit und freut sich, dass die Spitex Obermarch, trotz ihrer Grösse und Professionalität weiterhin ein Verein sei und weiterhin eine richtig gute Sache sei. Er wird mit einem feinen Geschenk und einem langanhaltenden, kräftigen Applaus von der Versammlung würdig verabschiedet.

Anschliessend verabschiedet sich das langjährige Vorstandsmitglied GR Hans Thürig mit ein paar stimmigen Worten von der Versammlung und wünscht der Spitex Obermarch alles Gute für die Zukunft. Gleichzeitig überbringt er auch die Grussworte des Gemeinderates Reichenburg.

Aus der Versammlung wird das Wort gewünscht: Ein Gast fragt nach dem Stand der Dinge in der Pflegewohngruppe Pöstli, welche der Präsident Stefan Knobel sehr gerne beantwortet. Die Pflegewohngruppe ist bereits zu einem wohnlichen Zuhause für die Bewohner geworden und ist Teil des Dorflebens von Vorderthal. Die Versammlung spendet Applaus.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen, somit schliesst er um 20.48 Uhr den statutarischen Teil und leitet über zum Referat «Palliativ Pflege im Spitex Alltag» von Andrea Feusi, Pflegefachfrau HF und Fachverantwortliche Palliative Care bei der Spitex Obermarch.

Siebnen, 30. April 2018

Für das Protokoll:

Sibylle Ochsner, Geschäftsleitung

Anhang zum Originalprotokoll:

- 7 Seiten Präsenzlisten (Mitglieder und Mitarbeiterinnen)
- 1 Seite Entschuldigungen
- 1 Seiten Gästeliste
- 3 Seiten Exemplar GV Spitex Regieablauf
- 1 Exemplar der Jahresrechnung 2017 (an der GV aufgelegt)
- 1 Exemplar Jahresbericht 2017
- 1 Exemplar Bericht der Rechnungsrevisoren
- 8 Seiten Power Point Präsentation (Ausdruck 6er)

# In Gedenken an folgende Personen wurden im Jahr 2018 Spenden getätigt:

April Walter Christian, Höhenweg 17, 8832 Wollerau  
Bamert-Kuriger Anton, Betti 2, 8856 Tuggen  
Baumgartner Georg, Bachtelweg 10, 8854 Galgenen  
Bilger-Winet Rudolf, Wägitalstrasse 4, 8854 Siebnen  
Bruhin-Benz Alfons, Mühlenenstrasse 2, 8856 Tuggen  
Cavelti-Cavegn Helena, Breiffeldstrasse 2, 8854 Siebnen  
Deuber Hedy, Stockbergstrasse 7a, 8854 Siebnen  
Deuber-Koch Margrit, Kirchenstrasse 4, 8858 Innerthal  
Diethelm Benedikt, Kapellstrasse 7, 8854 Siebnen  
Diethelm Thomas, Speerstrasse 4, 8854 Siebnen  
Diethelm-Bruhin Emma, Kantonsstr. 36, 8862 Schübelbach  
Dobler Anton, Gschwändliweg 2, 8863 Buttikon SZ  
Dobler Emil, Bruggholzstrasse 2, 8855 Wangen SZ  
Dobler-Küng Marie, 8855 Wangen SZ  
Eggenberger-Stählin Marie-Theres, 8853 Lachen SZ  
Egli Lina, Flühstrasse 4, 5436 Würenlos  
Fuchs Karl, Mühlemoos 8, 8863 Buttikon SZ  
Gisler-Züger Margrit, 8855 Wangen SZ  
Gresch Ruedi, Baumgartenweg 2, 8854 Siebnen  
Hegner-Müller Maria, Oberdorfstrasse 5, 8853 Lachen SZ  
Herzog Anton, 8646 Wagen  
Holdener-Ebnöther Josef, Gartenstrasse 7, 8854 Siebnen  
Kälin Michele-Leoni, Eisenbahnstrasse 3, 8840 Einsiedeln  
Kälin-Freyer Peter, Eggerstrasse 1, 8847 Egg SZ  
Käser-Huwiler Rosmarie, Baumgartenweg 1, 8854 Siebnen  
Kessler Paul, Achernstrasse 2, 8854 Siebnen  
Kessler-Benz Erna, Höhenweg 16, 8854 Siebnen  
Kessler-Ronner Erhard, Flühstrasse 3, 8857 Vorderthal  
Kistler Fritz, 8864 Reichenburg  
Kistler-Aebli Magdalena, 8864 Reichenburg  
Kistler-Hunkeler Margrith, Industriestr. 6, 8864 Reichenburg  
Knobel Maria, Engelhofstrasse 25, 8852 Altendorf  
Knobel-Keller Maria, Neuhof 4, 8852 Altendorf  
Krieg Erwin, 8853 Lachen SZ  
Mächler Alfred, Oberschweig, 8857 Vorderthal  
Mächler Daniel, Schneeli 1, 8857 Vorderthal  
Mächler Francesca, Baumgartenweg 1, 8854 Siebnen  
Mächler Josef, Kolonie 4a, 8854 Siebnen  
Mächler-Ebnöther Rosmarie, Neudörflistr. 10, 8854 Siebnen  
Mächler-Kistler Rosa, Steinenbruggstr. 7, 8864 Reichenburg  
Mäder Willy, Hüöblibachstrasse 7, 8808 Pfäffikon SZ  
Marranchelli Franco, Bügelhof 11, 8862 Schübelbach  
Marty-Theiler Pius, Dorfstrasse 55, 8835 Feusisberg  
Marty-Vassella Maria, Riedstrasse 4, 8842 Unteriberg  
Mazenauer-Schnyder Konrad, Aubrigstr. 16, 8857 Vorderthal  
Meier-Ziltener Dominik, Föhnloch 6, 8862 Schübelbach  
Mettler Alfred, Hofstrasse 8, 8864 Reichenburg  
Mettler Robert, Obertaletenstrasse 1, 8864 Reichenburg  
Mettler-Rast Vreni, Leumenweg 18, 8864 Reichenburg  
Mettler-Spörri Frieda, Ussbergstrasse 8, 8864 Reichenburg  
Mettler-Weber Louis, Stutzstrasse 11, 8864 Reichenburg  
Nicca-Germann Silvio, 6033 Buchrain  
Ochsner Oskar, Gramattli 2, 8862 Schübelbach  
Pfyl Daniel, Weststrasse 5a, 8854 Siebnen  
Platz-Bruhin Ernst, Kantonsstrasse 50, 8862 Schübelbach  
Reichmuth-Fesser Walter, Buechlistrasse 5, 8854 Galgenen  
Reichmuth-Kälin Daniel, Mythenstrasse 23, 8840 Einsiedeln  
Romer Alfred, Bürglenweg 5, 8854 Galgenen  
Ronner Meinrad, Aubrigstrasse 12, 8857 Vorderthal  
Ruoss-Strasky Otto, Stockbergstrasse 7, 8854 Siebnen  
Rüttimann-Bunzenberger Josef, Achernstr. 15, 8854 Siebnen  
Schätti-Schnellmann Anna, 8854 Siebnen  
Schmucki-Steiner Berty, Sonnhaltenstr. 10, 8722 Kaltbrunn  
Schmuki-Realini Rosangela, Achernstrasse 4, 8854 Siebnen  
Schnyder-Landolt Albertina, 8752 Näfels  
Schnyder-Meier Kaspar, Merkurstrasse 18, 8854 Galgenen  
Schnyder-Noser Alois, 8854 Siebnen  
Schnyder-Schwitzer Alois, Kirchweg 5, 8854 Galgenen  
Schnyder-Züger Anna, Frywiesstrasse 7, 8854 Siebnen  
Schuler Wendelin, Löwenstrasse 13, 8854 Siebnen  
Schuler-Ronner Ida, Untergasse 8, 8854 Galgenen  
Schuler-Steinberger Maria, Wägitalstr. 5, 8857 Vorderthal  
Schwyter-Bruhin Elisabeth, Hinterbergstr. 36, 8854 Galgenen  
Senn René, Kapellstrasse 9, 8854 Siebnen  
Spänni Brigitte, 8422 Pfungen  
Spiess Willi, Ruchweg 12, 8856 Tuggen  
Stalder-Hegner Hans, Eggrainweg 33, 4402 Frenkendorf  
Steiner Theo, Schmiedgasse 17, 6430 Schwyz  
Suter-Bruhin Josef, Hinterbergstrasse 44, 8854 Galgenen  
Vogt Agatha, Seidenstrasse 21, 8853 Lachen SZ  
Vogt Frieda, Adlerstrasse 7, 8854 Siebnen  
Vogt Gerhard, Gartenstrasse 9, 8855 Wangen SZ  
Wunderlin Jürg, Churerstrasse 54a, 8808 Pfäffikon SZ  
Ziegler-Nauer Erich, Muttriweg 2a, 8855 Wangen SZ  
Ziltener-Bamert Josef, Säntisstrasse 12, 8856 Tuggen  
Züger Hermann, Kantonsstrasse 6, 8862 Schübelbach  
Züger Josef, Oberflüh 2, 8857 Vorderthal  
Züger Werner, Bahnhofplatz 4, 8854 Siebnen  
Züger-Kessler Jakob, Bräggerhof, 8852 Altendorf  
Züger-Mächler Karl, Bitzistrasse 26, 8854 Siebnen  
Züger-Weidmann Magdalena, Kromenstr. 40, 8855 Wangen  
Züger-Ziltener Hans, Wägitalstrasse 13, 8857 Vorderthal  
Zürcher Paul, 8864 Reichenburg

## Einzelspenden ab CHF 100.00

# Gönnerliste 2018

Abegg Peter, Oberflühli, 8854 Siebnen	160.00
AC Mächler AG, Schwendi 3, 8857 Vorderthal	500.00
Ambrosio-Dobler Ruedi, Tafletenstrasse 22, 8863 Buttikon SZ	100.00
Blair Annegret, Haldenweg 1, 4133 Pratteln	100.00
Brändli Roger, Lachenweg 3, 8864 Reichenburg	120.00
Bruhin Esther, Jostenstrasse 6, 8854 Galgenen	100.00
Bruhin Holzbau AG, Schwändi 9, 8857 Vorderthal	100.00
Bruhin Rita, Distelweg 5, 8854 Siebnen	160.00
Bürgi Roger, Stockbergstrasse 3, 8854 Siebnen	170.00
Del Degan Claudio, Buechlistrasse 27, 8854 Galgenen	200.00
Detting Elisabeth, Zürcherstrasse 28, 8854 Siebnen	100.00
Deuber René, Ausserdorfweg 2, 8854 Siebnen	100.00
Diethelm Alfred, Quellenstrasse 8, 8854 Siebnen	200.00
Diethelm Engelbert, Bodenwiesweg 3, 8854 Galgenen	190.00
Diethelm Markus, Hofweidstrasse 9, 8862 Schübelbach	100.00
Diethelm Thomas, Quellenstrasse 10, 8854 Siebnen	100.00
Diga Möbel AG, Kantonsstrasse 9, 8854 Galgenen	100.00
Dominik Meier Innenausbau AG, Grünhaldenstrasse 1, 8862 Schübelbach	200.00
Ebnöther Theres, Wiesstrasse 2, 8862 Schübelbach	120.00
Eiger-Walcher Emma, Erlenweg 5, 8864 Reichenburg	500.00
F. Ziegler Planung Bauleitung, Zieglerweg 1, 8862 Schübelbach	100.00
Foto Mächler AG, Kantonsstrasse 54, 8854 Galgenen	100.00
Familie Frey-Nägeli, Am Gulmebach 11, 8820 Wädenswil	100.00
Gabriel Friedhelm, Chappelhof 40, 8863 Buttikon SZ	150.00
Garage Fuchs & Co. Zürcherstrasse 42, 8854 Siebnen	100.00
Garage Schilling AG, Kantonsstrasse 112, 8863 Buttikon	100.00
Gätzi Judith, Sandbühl 4, 9555 Tobel	100.00
Glaus Eugen, Postfach 155, 8864 Reichenburg	100.00
Grab Joseph, Rütihof, 8854 Galgenen	100.00
Hahn Kaspar Getränkehandel, Allmeindlistrasse 22, 8864 Reichenburg	100.00
Hegner-Venez Robert, Nördlingerhof 5a, 8854 Galgenen	100.00
Integren GmbH, Kistlerstrasse 16, 8864 Reichenburg	200.00
Josef Kessler AG, Allmeindstrasse 1, 8854 Galgenen	100.00
Kannenberg Peter, Nördlingerhof 2c, 8854 Galgenen	100.00
Kath. Pfarramt Siebnen, 8854 Siebnen	485.40
Kesselring Beatrice, Wägitalstrasse 24, 8854 Siebnen	300.00
Kessler Adele, Zürcherstrasse 6, 8854 Siebnen	100.00
Kessler Heinrich, Hinterbergstrasse 35, 8854 Galgenen	200.00
Kessler-Bächler Hildegard, Achernstrasse 2, 8854 Siebnen	100.00
Kistler Anton, Äussere Bahnhofstrasse 3, 8854 Siebnen	100.00
Kistler Reto, Neuheimstrasse 6, 8853 Lachen SZ	100.00
Kistler-Mettler Xaver, Oberallmeindstrasse 4a, 8864 Reichenburg	100.00

Konrad Hegner AG, Nordring 3, 8854 Siebnen	100.00
Kühne Arthur, Postfach 143, 8854 Siebnen	100.00
Kühne Walter, Mürtschenblick 36, 8863 Buttikon SZ	160.00
Landolt Josef, Höhenweg 19, 8854 Siebnen	200.00
Landolt Urs & Lucia, Hauptstrasse 56, 8832 Wollerau	100.00
Mächler Felix, Leuholz 13, 8855 Wangen SZ	120.00
Mächler Fritz, Fischerhöflirain 6, 8854 Siebnen	160.00
Mächler Fridolin, Wägitalstrasse 69, 8857 Vorderthal	200.00
Mächler-Suter Konrad, Satteleggstrasse 10, 8857 Vorderthal	160.00
Marty Thomas, Mülistrasse 41, 8852 Altendorf	100.00
Mattig-Suter & Partner, Bahnhofstrasse 28, 6430 Schwyz	100.00
Mecana Umwelttechnik GmbH, Industriestrasse 39, 8864 Reichenburg	100.00
Mettler Armin, Leumenweg 18, 8864 Reichenburg	200.00
Mode Beer GmbH, Glarnerstrasse 5, 8854 Siebnen	150.00
Müller-Ziltener Hansruedi, Adlerwiese 10, 8862 Schübelbach	160.00
Rausch Helmut sel., 8867 Niederurnen (Sachspende)	Occ. Fahrzeug
Romer Ruth & René, Glarnerstrasse 47, 8854 Siebnen	500.00
Ruoss-Strasky Rosmarie, Stockbergstrasse 7, 8854 Siebnen	1'360.00
Ruosstech AG, Glarnerstrasse 75, 8854 Siebnen	200.00
Sägesser-Herrmann Susanne, Sonnenhof 42, 8808 Pfäffikon	200.00
Schaltegger Kurt, Wehntalerstrasse 66A, 8181 Hori	300.00
Schären Wolfgang, Allmeindstrasse 23, 8854 Galgenen	100.00
Schillig-Schuler Hans, Glarnerstrasse 47, 8854 Siebnen	170.00
Familie Schmidek-Winzeler, Postfach 133, 8863 Buttikon SZ	100.00
Schnyder Karin, Kantonsstrasse 52I, 8863 Buttikon SZ	100.00
Schnyder Werner, Rüteliweg 7, 8854 Galgenen	100.00
Schuler Wendelin, Bitzistrasse 15, 8854 Siebnen	260.00
Schwander Blasius, Obergasse 17, 8854 Galgenen	120.00
Schwyz Kantonalbank, Postfach 263, 6431 Schwyz	300.00
Spichtig Luzia, Glarnerstrasse 32b, 8854 Siebnen	110.00
Steimen Heizung Klima AG, Roosstrasse 32, 8832 Wollerau	100.00
Steimen Urs & Petra, Frohburgstrasse 5, 8832 Wollerau	100.00
Steiner Marie, Grabeneggstrasse 35, 8854 Galgenen	100.00
Stocker-Holenstein Ursula, Spielwiese 12, 8854 Galgenen	100.00
Strasky Stefan, 3550 Langnau im Emmental	100.00
Strasky-Willen Franz & Rosmarie, Meienweg 4, 3400 Burgdorf	100.00
Suter Ida, Hinterbergstrasse 44, 8854 Galgenen	1'000.00
Thomas Diethelm Gartenbau GmbH, Quellenstrasse 10, 8854 Siebnen	100.00
Uhl-Hegner Yvonne, Aubrigstrasse 4, 8854 Siebnen	150.00
Van Elst-Van Ooste Gerrit, Heizenstrasse 10, 8854 Galgenen	300.00
Von Muralt Harry, Zürcherstrasse 58, 8854 Siebnen	108.00
Wälti Ricardo, Chappelihof 8, 8863 Buttikon SZ	100.00
Weber Baurealisierungen GmbH, Mosenstrasse 45, 8854 Galgenen	150.00
Weiersmüller Jacqueline, Schoorenstrasse 66, 8802 Kilchberg	100.00
Wild Heidy, Kirchenrain 10, 8858 Innerthal	100.00
Wüthrich Peter, Postfach 8, 8846 Willerzell	170.00
Wüthrich Therese & Fred, Brunnmattstrasse 8, 5600 Lenzburg	100.00